

Im APO-Bereich Holzbau zum Beispiel bestehen zwei Seminare zum Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED. In Vorbereitung auf die Seminare diskutiert die APO-Leitung darüber, auf welche der in den Hinweisen für den Propagandisten enthaltenen Schwerpunkte sich der Meinungsaustausch erstrecken sollte. Dabei greifen die Parteileitungsmitglieder auf Probleme zurück, die die Genossen und Kollegen im Bereich Holzbau bewegen. Beim Thema 2, das sich mit dem zentralen Platz der Ökonomie in der Gesellschaftspolitik der SED beschäftigte, diskutierten die Genossen unter anderem über folgende Fragen: Ältere Maschinen modernisieren - welchen Effekt bringt das? Was verbirgt sich hinter der Forderung der Höhveredlung von Material?

Der APO-Sekretär bzw. das Leitungsmitglied für Agitation und Propaganda berät die Vorstellungen der Leitung mit den Propagandisten. Von Zeit zu Zeit geschieht das auch in einer Sitzung der APO-Leitung. Hier erfolgt vor allem auch der Erfahrungsaustausch zum Wie einer lebendigen Seminargestaltung, dazu, daß die intensive Vorbereitung und differenzierte Arbeit des Propagandisten mit seinen Teilnehmern und auch ein gründliches Selbststudium Voraussetzungen sind, um einen echten Meinungsstreit zu entwickeln.

Zur Arbeitsweise der APO im Bereich Holzbau gehört es auch, über die Parteigruppen gezielt Einfluß auf die Vorbereitung und aktive Teilnahme der Genossen in den Seminaren zu nehmen. Genossen der Parteigruppe helfen Seminarteilnehmern beispielsweise bei der Ausarbeitung eines Kurzbeitrages. Sie regen an, sich zu überlegen, welche Schlußfolgerungen in bezug auf das Thema für die eigene Qualitätsarbeit am Arbeitsplatz gezogen werden können.

Leserbriefe

als Bereicherung für die Seminare zu schätzen. Eine wichtige Voraussetzung für die Wirksamkeit des Konsultationsstützpunktes ist, daß er ständig aktualisiert wird. Gegenwärtig ist die Arbeit des Konsultationsstützpunktes der ökonomischen Strategie der 80er Jahre gewidmet. Ausgegangen wird davon, daß das langfristige stabile Wirtschaftswachstum in der DDR nur von der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts getragen werden kann. Es wird gezeigt, wie auf der Grundlage des Kampfprogramms der Betriebsparteiorganisation die zehn

Schwerpunkte der ökonomischen Strategie in die Tat umgesetzt werden.

Erste Erfahrungen und Ergebnisse bei der Verwirklichung der strategischen Ziele durch die konsequente Einführung der Mikroelektronik und Robotertechnik, durch die Aktivitäten der 27 Jugendbrigaden und vier Jugendforscherkollektive des Betriebes werden dargestellt. Gezeigt wird auch, welchen Anteil daran die breite Anwendung der bewährten Wettbewerbsmethode „Persönlicher Planauftrag — persönliches Planangebot“ im Betrieb hat-

In Mitgliederversammlungen der APO und in Parteigruppenberatungen berichten die Genossen auch darüber, wie sie das Parteilehrjahr nutzen, um ihrer im Statut verankerten Pflicht zu entsprechen, ständig an der Vervollkommnung ihres wissenschaftlichen Weltbildes zu arbeitend Seminarteilnehmer legen dar, wie sie sich in den Seminaren den Blick für die täglich zu lösenden Aufgaben schärfen.

In den APO wird also stets mit den Propagandisten gearbeitet. Es bleibt aber dabei, daß die Leitung der Grundorganisation für die qualifizierte Durchführung des Parteilehrjahres ihre Verantwortung im Betrieb voll wahrnimmt. Sie sichert die Qualifizierung der Propagandisten. Sie beruft in Übereinstimmung mit den APO-Leitungen die Leitpropagandisten, die zu den monatlichen Anleitungen der Kreisleitung gehen. Sie trifft sich regelmäßig mit diesen Genossen, die ihrerseits die Anleitung aller anderen Genossen Propagandisten durchführen. Dabei erfolgt die Information über den Stand der Planerfüllung, die notwendig zu lösenden Aufgaben, und die Propagandisten erhalten auch anderes Faktenmaterial.

Klubgespräche mit den Propagandisten

Regelmäßig - mindestens zweimal im Jahr - führt die Parteileitung zu ausgewählten Themen Klubgespräche mit den Propagandisten durch. Die Propagandisten haben die Möglichkeit, an den von der Bildungsstätte organisierten propagandistischen Veranstaltungen zu Problemen der Innen- und Außenpolitik teilzunehmen.

Mit dieser Arbeitsweise entsprechen die Leitung der Grundorganisation und die APO der Forderung, regelmäßig mit den Propagandisten zu beraten und ihnen bei der Durcharbeitung der einzelnen Themen zu helfen.

Es wird deutlich gemacht, daß es nicht nur um eine weitaus effektivere Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse geht. Die Aufgabe, ein wesentlich besseres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis bei der Produktion der jetzigen Gerätegeneration zu erreichen, geht ebenfalls aus den Darstellungen hervor.

Dia-Ton-Vorträge und andere Materialien werden in die Arbeit des Konsultationsstützpunktes einbezogen.

Gerd Mensel

Betriebszeitungsredakteur
im VEB Fernmeldewerk Arnstadt